FUNDSTÜCK MITTELALTER GESCHICHTE 5–7

Handwerk & Zunft

Schützte die Zunft die Handwerker – oder sperrte sie andere aus? Du übersetzt die Regeln der Kölner Seidmacherinnen, vergleichst sie mit einem Bericht über arme Spinnerinnen und prüfst ein Bild aus Nürnberg. Dann wägst du ab.

Klasse 5–7 · Geschichte · Quellenarbeit · Norm und Praxis · Pro und Contra



Historisches Lernen für die Sekundarstufe · Martin Schäpe · 2026

METHODENKARTE

Einen Gesetzestext in Regeln übersetzen

Viele Quellen aus dem Mittelalter sind Regeln. In vier Schritten machst du daraus klare Regeln.

Norm

Sie sagt, wie es sein **soll**. Beispiele: eine Zunftordnung, ein Gesetz, eine Hausordnung.

Praxis

Sie gibt Hinweise, was wirklich **geschah**. Beispiele: ein Bericht, eine Rechnung.

Bewertet oder klagt der Verfasser, ist das seine **Deutung** oder **Meinung**.

In vier Schritten übersetzen

1. **Wer** macht die Regel? **Für wen** gilt sie?
2. Was ist **Pflicht**, was **erlaubt**, was **verboten**? Schreibe: „Du musst …“, „Du darfst …“, „Du darfst nicht …“
3. Was passiert bei einem **Verstoß**? Steht das da?
4. **Wem nützt** die Regel? **Wem schadet** sie?

Beispiel **Die Kerzenmacher von Paris** — PARIS · UM 1268

1 Die Kerzenmacher machen Lichter aus Talg, also aus Tierfett.
2 Niemand darf schlechtes Fett in den Talg mischen.
3 Denn falsche Kerzen schaden den Armen und den Reichen.

HERKUNFT · Q Buch der Handwerke von Paris („Livre des métiers“), aufgeschrieben unter dem Vorsteher Étienne Boileau, Regeln der Talgkerzenmacher. Vereinfacht übersetzt nach der Ausgabe von R. de Lespinasse und F. Bonnardot (1879).

SCHRITT	SO SIEHT DAS AUS (BEISPIEL)
1 Wer? Für wen?	Aufgeschrieben in Paris; gilt für alle Kerzenmacher dort.
2 Regel	„Du darfst kein schlechtes Fett in den Talg mischen.“
3 Verstoß?	Steht nicht in diesem Ausschnitt.
4 Nutzen, Schaden	Nützt den Käufern und den Kerzenmachern, die gute Ware machen.

Jetzt du: Bei den Seidenweberinnen von Paris steht: „Nachts wird nicht gearbeitet. Nachts wird die Arbeit nicht so gut wie am Tag.“

1 II **Übersetze** den Satz in eine Regel mit „Du …“. ★

2 II **Erkläre**, wem die Regel nützt und wem sie schaden könnte. ★★

LEITQUELLE

Q1 Regeln für die Seidmacherinnen

In Köln stellten im 15. Jahrhundert vor allem Frauen Seidenstoffe her. Seit 1437 hatten die Seidmacherinnen eine eigene Zunft. Ihre ersten Regeln sind verloren. 1469 schrieb der Rat von Köln die Regeln neu auf.

Q1 Aus dem Amtsbrief der Seidmacherinnen

KÖLN · 20. JUNI 1469

1 Wir, der Rat, erneuern die Regeln der Seidmacherinnen.
2 Sie hatten 1437 selbst um Regeln gebeten, auch wegen neuer Erfindungen.
3 Eine Meisterin arbeitet nur im eigenen Haus.
4 Sie darf ein Lehrmädchen haben, eigene Kinder nicht mitgezählt.
5 Die Lehre dauert drei Jahre. Jedes Lehrmädchen zahlt eine Mark.
6 Auch ein Mädchen mit unverheirateten Eltern darf lernen.
7 Wer ausgelernt hat, darf gegen zwei Gulden Meisterin werden.
8 Amtsmeisterinnen und Amtsmeister prüfen die Seide. Schlechte Ware wird zerschnitten.
9 Lohn zahlt man in Geld, nicht in Waren.
10 Ein fremder Seidmacher arbeitet hier nur nach Heirat mit einer Meisterin.

Originalausschnitt (Z. 2, Kölner Deutsch): *nuwer invelle* = neue Einfälle, neue Erfindungen.

HERKUNFT · Amtsbrief der Kölner Seidmacherinnen vom 20. Juni 1469, Historisches Archiv der Stadt Köln; gedruckt bei H. von Loesch, *Die Kölner Zunfturkunden* (1907). Vereinfacht nacherzählt nach der Zusammenfassung von H. Koch (1907). Z. 8 und Z. 10 fassen Regeln von 1437 bis 1480 zusammen.

1 II **Übersetze** vier Zeilen von Q1 in Regeln. Nutze die Schritte von S. 6. ★

ZEILE	DIE REGEL: „DU MUSST …“, „DU DARFST …“, „DU DARFST NICHT …“	WEN SCHÜTZT SIE? WEN SPERRT SIE AUS?
Z. 3		
Z. 4		
Z. 7		
Z. 10		

2 II Wähle eine weitere Zeile und **übersetze** sie genauso. ★★

GESCHICHTSKULTUR-CHECK

Auf der Walz „wie im Mittelalter“?



D4 Erfundenes Plakat (eigene Zeichnung). So ähnlich sieht man es oft.

Vier Prüffragen

1 Wer hat das gemacht?

2 Wozu: unterhalten, verkaufen, lehren?

3 Worauf stützt es sich? Nennt es eine Quelle?

4 Was ist belegt, was erfunden oder ausgeschmückt?

Mythos oder Beleg? Kreuze an: **stimmt** (belegt) · **jein** (ein Teil ist belegt, aber zugespitzt) · **stimmt nicht** (widerlegt oder ohne Beleg). Schreibe die Seite deines Belegs dazu.

A · Gesellen zogen im Mittelalter auf Wanderschaft – als Pflicht.
☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht
Beleg: S. ___

B · „Drei Jahre und ein Tag“ war schon im Mittelalter die Regel.
☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht
Beleg: S. ___

C · Frauen durften im Mittelalter kein Handwerk ausüben.
☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht
Beleg: S. ___

D · Jeder Handwerker musste in einer Zunft sein.
☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht
Beleg: S. ___

E · Die Zunft half den Witwen von Meistern.
☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht
Beleg: S. ___

F · Die Walz gehört heute zum Kulturerbe in Deutschland.
☐ stimmt ☐ jein ☐ stimmt nicht
Beleg: S. ___

Wusstest du? Belege-Kiste

Funde von Forschenden. Zu welcher Karte passen sie?

- Gesellen, die in andere Städte zogen, sind ab dem 14. Jahrhundert belegt.
- Im 16. Jahrhundert schrieben Zünfte die Wanderzeit als Pflicht vor.
- 2014 kam die Walz in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

1 III **Überprüfe** D4: Welche Aussage auf dem Plakat ist belegt, welche nicht? Begründe mit Belegen aus dem Heft. ★★